

Premiere

ZAIDE

Deutsches Singspiel in zwei Akten, Fragment (1779/80)

Text von Johann Andreas Schachtner

Uraufführung 1866, Opernhaus, Frankfurt.

Ergänzt durch Auszüge aus Mozarts Schauspielmusik *Thamos, König in Ägypten* (1773)

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: George Petrou

Inszenierung: David Hermann

Bühnenbild: Jo Schramm

Kostüme: Sibylle Wallum

Licht: Joachim Klein

Dramaturgie: Mareike Wink

Zaide: Karolina Bengtsson

Gomatz: Michael Porter

Soliman: Peter Marsh

Allazim: Aleksander Myrling

Osmin: Pete Thanapat

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) befand sich in einer Phase des radikalen Umbruchs, als er 1779 die Arbeit an seinem Singspiel *Zaide* aufnahm. Das Werk ist weit mehr als eine bloße Vorstudie zur späteren *Entführung aus dem Serail*. Es markiert einen wichtigen Punkt auf Mozarts persönlichem Weg aus den einengenden Salzburger Verhältnissen und seinen Aufbruch in eine künstlerische Selbstständigkeit. In diesem „ernsten deutschen Singspiel“ verbindet Mozart die damals populäre, so bezeichnete „türkische“ Thematik mit einer psychologisch feinsinnigen Betrachtung der menschlichen Seele im Geiste der Aufklärung. Da das Stück als Fragment überliefert wurde, ohne Ouvertüre und nach dem gescheiterten Fluchtversuch der Protagonisten jäh abbrechend, bietet es eine besondere Offenheit für neue Deutungen. Die Frankfurter Inszenierung von **David Hermann** schärft die dunklen Facetten, indem sie das Fragment mit Ausschnitten aus Mozarts Schauspielmusik zu *Thamos, König in Ägypten* kombiniert und so eine beklemmende Nähe zu den Zwängen unserer eigenen Gegenwart schafft.

Zum Inhalt: In der grausamen Gefangenschaft des Sultans Soliman finden die Sklavin Zaide und der junge Gomatz zueinander. Gemeinsam mit dem Mithäftling Allazim wagen sie den Ausbruch in die Freiheit, werden jedoch gestellt und zurück vor den zornigen Despoten gebracht. Während ihnen die Todesstrafe droht, fleht Allazim um Gnade für das Paar. An diesem kritischen Wendepunkt endet Mozarts Manuskript und lässt die existentielle Frage offen: Wird Soliman dem Pfad der Rache folgen oder die Größe zur Vergebung finden?

Musikalisch geleitet wird die erste Opernproduktion der neuen Saison im Bockenheimer Depot von **George Petrou**. Im November 2024 debütierte der griechische Dirigent an der Oper Frankfurt mit Georg Friedrich Händels *Partenope*. Petrou ist Künstlerischer Leiter der Internationalen Händel Festspiele Göttingen und des renommierten Armonia Atenea Orchester aus Athen. Zahlreiche Auszeichnungen (u.a. ein Echo Klassik in der Kategorie Operneinspielung des Jahres für Händels *Tamerlano*) und Nominierungen (bei den Grammys 2018 für Händels *Ottone*) sowie preisgekrönte Aufnahmen für die weltweit führenden Plattenfirmen (Deutsche Grammophon, DECCA, MDG etc.) zeugen von seinem Erfolg. Zuletzt leitete er unter anderem die Premierenreihe von *Tancredi* an der Oper Köln und brachte bei den Händel-Festspielen in Halle die Oper *Deidamia* zur Aufführung. Inszeniert wird Mozarts Singspiel von David Hermann. Er setzte zuletzt eindrucksvoll Alberic Magnards Oper *Guerçœur* an der Oper Frankfurt in Szene. Bühnenbildner **Jo Schramm** wurde bei den Oper!-Awards 2026 auch wegen dieser Produktion als „Bester Bühnenbildner“ ausgezeichnet. Die zweite Premiere der Spielzeit ist ausschließlich mit Mitgliedern des **Ensembles der Oper Frankfurt** besetzt. Die schwedische Sopranistin **Karolina Bengtsson** ist in der Titelpartie *Zaide* zu erleben. Seither gestaltete sie zahlreiche Partien wie Fiordiligi (*Così fan tutte*), Anna (*Blühen*), Sophie (*Werther*), Pamina / Papagena (*Die Zauberflöte*) und Silvia (*Ascanio in Alba*). **Michael Porter** übernimmt die Partie des Gomatz, **Peter Marsh** singt die Partie des Soliman. **Aleksander Myrling** (Allazim) ist seit vergangensem Jahr Mitglied des Frankfurter Ensembles. Der norwegische Bassbariton stellte sich als Cesare Angelotti (*Tosca*) dem Publikum am Main vor. **Pete Thanapat** (Osmin) – ebenfalls seit vergangener Spielzeit neu im Ensemble – komplettiert die Aufführungsserie von Mozarts Singspiel *Zaide*.

Premiere: Mittwoch, 30. September 2026, um 18 Uhr im Bockenheimer Depot

Weitere Vorstellungen: 3., 7., 9., 11. (15.30 Uhr), 14., 16., 18. (18 Uhr) Oktober 2026

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr.

Preise: € 45 bis 80 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.